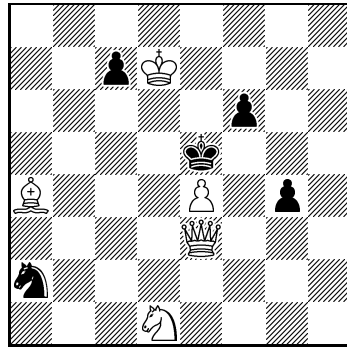


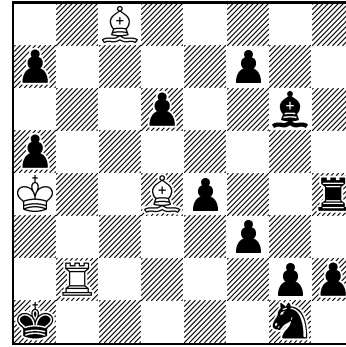
71
Leonid Makaronez
Haifa (Israel)



#3

(5+5)

72
Dr. Baldur Kozdon
Flensburg



#12

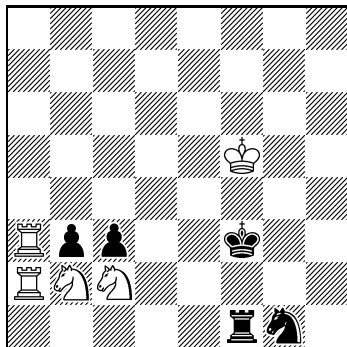
(4+12)

Vor dem Einstieg in die Lösungsbesprechungen der Aufgaben aus Heft 11/2006 zunächst noch ein Nachtrag zu **Nr. 648 (Krampis)** aus Ausgabe 10/2006, deren Besprechung wir aus Versehen beim letzten Mal unterschlagen hatten (Vielen Dank an K. Seeck für den Hinweis.): Am Ende der Lösung 1.– Kg7 2.Teg5+ Kf8+ 3.Tg7 K:g7 4.Ke5 Kf8 matt hat sich die weiße Position gegenüber der Diagrammstellung überhaupt nicht verändert, und bei Schwarz nimmt lediglich der König die Stelle des sTe5 ein. „Ein amüsantes und nicht leicht zu entdeckendes Pendel verleihen dieser Aufgabe echten Rätselcharakter!“, schreibt P. Schmidt. — Der Serienzüger **Nr. 649 (Tüngler)** zeigt einen „doppelten Platzwechsel zweier schwarzer Langschrittler; hübsch“ (KS): **1.Tc3 2.T:c4 3.D:c5 4.De3 5.Td4 Sc5 matt, 1.Lh5 2.L:g6 3.T:f6 4.Tf3 5.Lf5 Sf6 matt**. Begeistert kommentiert PS: „Großes Schach! Zwei derart analoge Lösungen mit reizvollen Elementen wie Beseitigung weißer Masse oder Platzwechsel schwarzer Steine sieht man im Serienzughilfsmatt selten.“ Am Inhalt ist also nichts auszusetzen, an der Konstruktion schon, wie PS feststellte: „Erstens ist der wBc6 vollkommen überflüssig, und zweitens kann man durch Versetzen des wLb8 nach d6 auch noch den wBe6 einsparen!“ — Mit der **Nr. 650 (Thoma)** legt der Autor „wieder einmal eine ausgesprochen humorvolle Märchenschachaufgabe vor“ (S. Rothwell): Satz: **1.– f8=S 2.b1=S Se6 3.Sd2 Sd4 4.Sb3 S:c2 5.Sa1 S:a1 patt**. Lösungen: **1.a1=S f8=S 2.Sb3 Se6 3.Sd4 S:d4 4.b1=S S:c2 5.Sa3 S:a3 patt** und **1.c1=S f8=L** (Überraschend, daß auch die Umwandlung in einen Läufer funktioniert, da dieser im Längstzüger naturgemäß viel schwerer als ein Springer zu bändigen ist.) **2.Sd3 La3 3.Sb4 L:b2 4.Sc2 Lh8 5.Sa1 L:a1 patt**. „Nett, dass in Satzspiel und Lösungen jeweils 1.a/b/c1=S

73

Misha Shapiro

Maale Adumim (Israel)



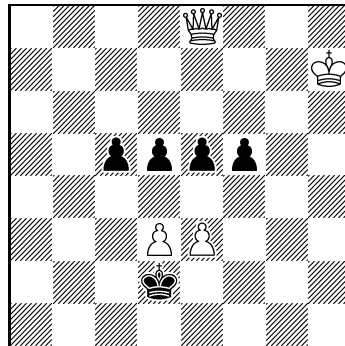
h#2
2 Lösungen

(5+5)

74

Horst Böttger

Zwönitz



h#3
b) wBd3 → g3

(4+5)

geschieht“, schreibt KS. — In der Nr. **651 (Rothwell)** sind die potentiellen Mattfelder a5/d2 für den wSb3 noch durch sBb6/sSf3 gedeckt. Die schwarzen Verteidiger könnte Weiß direkt durch 1.Tc5+/Td4+? b:c5/S:d4 ausschalten, doch nach 2.Sa5+/Sd2+ hätte Schwarz die Ausreden Kd4/Kc5. Nach dem Schlüssel **1.Tb5!** (droht still 2.Sd5 3.Sb6/Se3#) öffnet Schwarz in den Hauptvarianten 1.– **Td7/Ta7** ungewollt die Linie h8-d4 für die wD, was Weiß (dual-vermeidend) durch **2.Tc5+/Dd4+** (2.Dd4+/Tc5+?) **b:c5/S:d4 3.Sa5/Sd2 matt** nutzen kann. „Schöne Ausnutzung der Linienöffnung für die weiße Dame. Falls Schwarz versucht, nach 1.– **Se1/Se5** im zweiten Zug Schach zu geben, folgt **2.Sd2+ Ke4 3.Td5 matt** (Rückkehr!). Ferner kann Schwarz mittels 1.– **Lf7** den Punkt d5 überdecken, was aber durch **2.Df8** mit Matt auf b4 beantwortet wird.“ (PS). Genau an dieser zuletzt aufgeführten Parade 1.– Lf7 scheitert die Verführung 1.Td3? (dr. 2.Sd5), in der im Vergleich zur Lösung nach 1.– Td7 die Fortsetzung wechselt: 2.Tc3+ b:c3 3.D:c3# — In der Nr. **652 (Seehofer)** „bringt **1.Td4!** Schwarz in Verlegenheit: 1.– **Kc8 2.Tb4 Lb7 3.Tb5! Kd8 4.Tf5** nebst **5.Tf8 matt**. Schwarze Läuferzüge werden schnell erledigt, nur 1.– **Lc6 2.Tb4 Lb5 3.T:b5 Ke8 4.Tf5** erfordert die volle Zuglänge. Eine hübsche Miniatur!“, schreibt PS. Und SR kommentiert: „Ein lehrreiches Turm-Läufer-Duell mit der zentralen Pointe des Tempozuges 3.Tb5! Etwas schade, dass sich dieser Zug in der Variante nach 1.– Lc6 als recht grober Schlagzug wiederholt.“ — In Nr. **653 (Jonsson)** mit den Lösungen a) **1.e:f2 Sf4 2.f:g1=L Se6 3.Lb6 L:f3 matt** und b) **1.f:g2 Sg4 2.g:h1=L Se5 3.Ld5 L:e3 matt**

realisiert der Autor „eine witzige Idee: die sBe3,f3 fressen sich durch Schlagen der jeweils für das Mattbild entbehrlichen weißen Figuren bis zur Grundreihe durch und wandeln sich dort in einen Läufer um, der anschließend einen Selbstblock bewirkt.“ (SR). KS lobt die „ästhetische Stellung“, den „hohen Schwierigkeitsgrad“ sowie die beiden fein motivierten Läuferumwandlungen. PS gerät ins Schwärmen: „Zilahi, Unterverwandlungen in gemischtfarbige Läufer, chamäleonechoartige Mustermatts: Hilfsmattherz, hier schlägst du höher!“ — Mit Schwarz am Zug könnte Weiß in der **Nr. 654 (Linß)** das Selbstmatt schon im 5. Zug erzwingen: 1.– Ke3 2.De1+ Kd3 3.De4+ Kd2 4.Td4+ Kc1 5.La3+ T:a3#. Durch **1.Tf4! Ke3 2.De4+ Kd2 3.De2+ Kc1 4.De1+ Kc2 5.Db1+ Kd2 6.Tc4!** („Die Rückkehr muß erfolgen, um [nach z. B. 6.Th4?] eine Verstellung des wT durch 8.De4+ zu vermeiden.“ (SR)) wälzt Weiß die Zugpflicht auf Schwarz ab, und es kann weiter wie oben gehen: **6.– Ke3 7.De1+ Kd3 8.De4+ Kd2 9.Td4+ Kc1 10.La3+ T:a3 matt.** „Weiß verliert das Tempo zur Realisierung des Satzspiels durch einen klassischen Dreiecksmarsch der wD und eine fein begründete Rückkehr des wT im 6. Zug.“ (SR)
Wir begrüßen Misha Shapiro herzlich in der Problemecke. Im 12# muß zunächst der wLc8 schrittweise ins Spiel gebracht werden. Wir wünschen wieder viel Vergnügen beim Lösen der vier Originale!

Redaktion: Volker Gülke und Hartmut Laue. Lösungen, Originale und sonstige Korrespondenz bitte senden an: Volker Gülke, Leimsiede 13, 23558 Lübeck; volker.guelke@travedsl.de

Ausschreibung: Kompositionsturnier

Für die im Jahre 2007 in *Schach in Schleswig-Holstein* erscheinenden Originalaufgaben wird ein Informalturnier in zwei Gruppen ausgeschrieben:

Gruppe A): Direkte Mattaufgaben,

Gruppe B): Hilfsmatts und Selbstmatts.

Als Preisrichter fungiert Herr Frank Richter (Trinwillershagen).

Der Preisrichter behält sich vor, eventuell besonders gelungene Kompositionen, die nicht in den Rahmen der obigen Ausschreibung fallen, gesondert auszuzeichnen.

Einsendungen werden an Volker Gülke, Leimsiede 13, 23558 Lübeck, volker.guelke@travedsl.de erbeten.